



Vorwort

Von Peter Pfander
Goldwäscherzytig Nr. 3/1990

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1990](#)

Eine extra dicke "Goldwäscherzytig" ist aus der Nr. 3/90 geworden, nicht zuletzt wegen dem Protokoll der GV. Aber auch Beiträge aus unserem Leserkreis gehören dazu. Willy Lüscher berichtet aus den Urzeiten der Goldwäscherei, den 70er Jahren, als es noch keinen Goldwäscherverein gab und erst eine Handvoll Verwegener die Fontanne prospektierten. Einen Rückblick in den Januar macht Toni Obertüfer, mit dem ich bei rekordverdächtigem Niedrigstwasser im Rhein bei Schaffhausen Gold fand.

Dass unsere Goldbibliothek gut ins Rollen gekommen ist, beweist die lange Liste von Schenkungen Seite 16. Stefan Grossenbacher, unser Bibliothekar, benützt diese Gelegenheit um auf die Einzelheiten der Buchausleihe hinzuweisen. Die Neuzugänge werden von nun an immer in der Goldwäscherzytig publiziert. Später, vielleicht so gegen Ende Jahr, werden wir jedem Mitglied eine Liste der in der Bibliothek erhältlichen Bücher und Artikel senden.

Für den Herbst 1990 konnten wir Robert Maag für einen Vortrag zum Thema "Kulturgeschichtlicher und geologischer Querschnitt des Napf- und Rheingoldes" gewinnen. Einzelheiten zu Ort und Zeit werden in der September-Ausgabe bekanntgegeben. Einen goldigen Sommer wünscht

Peter Pfander, Präsident

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1990
Copyright © 1990 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Eigentlich...

Von Willy Lüscher
Goldwäscherzytig Nr. 3/1990

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1990](#)



Eigentlich so kamen wir zur Goldwäscherei; de Cognac, de Winu, de Egisto und ech:

Es war im Jahre 1977, ich wusste nicht so recht, was ich in den Ferien anfangen sollte! Das Geld und die Zeit reichte nicht, um ins Ausland zu fahren oder gar zu fliegen. Was bleibt übrig? Ich ging halt mal wieder in meine Stammbeiz, zu Cognac, in die Reussfähri. Nach etlichen Gläsern Bier kamen Cognac und ich langsam ins Gespräch über Gott und die Welt! So auch über Geld und Gold! Irgendwie kamen wir auf "Gold"! Cognac wusste ein Oertchen, wo es angeblich noch Goldvorkommen haben sollte! Sofort war ich natürlich Feuer und Flamme für diese Idee.

Es sollte angeblich Gold im Napfgebiet geben! Wieviel und wie gross wussten wir beide nicht, aber es hatte mich schon "wahnsinnig" gepackt!

So taten wir es auch zuhause! Wir packten Zelt, Schlafsack, Hühner, Bier und Essen auf Jeep und Anhänger und fuhren ins Entlebuch. Beim Bauer Kuriger Peter fragten wir höflichst um einen Camp-Platz, welchen er uns auch ohne weiteres zur Verfügung stellte. Wir hatten Glück!

Nachdem wir unser Camp eingerichtet hatten, ging es los. Mit Blechdeckeln und Kaffeeseibchen wühlten wir im Bach. Was wir da nicht alles fanden! Jedes Stück, das glänzte, packten wir ein und waren sicher, dass es Gold sei!

Als wir den Seeblibach so richtig unsicher gemacht hatten, trafen wir plötzlich einen richtigen Goldwäscher mit Namen Lemke Ruedi. Stolz zeigten wir diesem "Echten" unser Gold und freuten uns innerlich schon auf sein Lobeswort und seine Anerkennung, wie fleissig wir wären! Fachmännisch betrachtete er unsere Ausbeute und sein Gesicht wurde immer länger und länger! Eine ganze Weile sprach er nichts! Nachträglich gab er mir zu, er hätte Angst gehabt vor so vielen Goldwäschern, die bis an die Nasenspitze bewaffnet gewesen wären!



Unser Maskottchen

Als Ruedi jedoch die grösste Angst überwunden hatte, kam es aus ihm raus: "Ihr habt nur Glanz und Glimmer gefunden, aber kein Gold! Seht mal in diesem Kessel hier: Das ist Gold!" So sprach er und wir waren zutiefst erbittert über so einen Goldgräber! Aber recht hatte er, wie es sich später herausstellte. So mussten auch wir Lehrgeld bezahlen, bis wir richtig wussten, wie Gold aussieht!

Ich hoffe, es ist euch nicht allen so ergangen wie uns! Aber schön war es trotzdem, unser erstes Gold vom Napf.

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1990
Copyright © 1990 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Rhein, R(h)einflall, Schaffhausen

Von Toni Obertüfer
Goldwäscherzytig Nr. 3/1990

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'Or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1990](#)



Der Rhein, dessen Quellen im Oberalpgebiet und auf dem Zapportgletscher entspringen, schlängelt sich Grenzen bildend, nordwärts in die Nordsee. Nach dem Ausfluss aus dem Bodensee trennt der Strom den dreigeteilten Kanton Schaffhausen vom übrigen Teil der Schweiz. Auf halbem Weg zwischen Stein am Rhein und Buchberg, donnert der Fluss über eine 24 m hohe, imposante Gefällsstufe - den Rheinflall.

Nicht dieses Naturwunder war unser (d.h. Peter Pfander, Victor Jans und Toni Obertüfer) Hauptziel. Unser Augenmerk galt dem Gold im Gebiet des Kantons Schaffhausen. Also machten wir uns am Sonntag, dem 14. Januar dieses Jahres, auf die Suche nach dem edlen Metall.

Unterhalb des Thur-Einflusses, im Bereich der Brücke bei Rüdlingen, musterten wir in hüfthohen Stiefeln mit kritischen Blicken den Rheinlauf, die Uferverbauung und den tiefen, verschmutzten Flussboden. Als unser erstes Werkzeug - Schaufel und Pfanne - zum Einsatz kam, veranlasste dies angelnde Weidlingsfahrer zu kritischen Blicken und Kopfschütteln. Ein spontaner, erlösender Jauchzer verkündete nach geraumer Zeit ein goldiges Erfolgserlebnis. Und schon vermutete ein in seiner Ruhe gestörter Hobbyfischer inmitten des Rheins in uns drei Entwichene einer nahegelegenen Klinik.

Motiviert und im Besitze von "Schaffhauser Gold" zog es uns flussaufwärts zum rauschenden Naturschauspiel. Unbedrängt vom Touristenstrom genossen wir den Anblick des wasserspeienden Rheinflalls. Der "Gwunder" stachelte uns jedoch noch vor Mittag zu neuen Taten oberhalb des mächtigen Wassersturzes.

Haben Sie schon einmal unterhalb des Bodensees den Rhein durchwaten? Während diesen Wintertagen hätten Sie dazu Gelegenheit gehabt. Der trockene Herbst und die niederschlagsarme Jahreswende liessen den Strom zu einem "begehbaren Rinnsal" verkümmern. Diesen nicht alljährlichen Zustand wollten wir an jenem prächtigen Sonnentag nutzen. Unsere Schaufeln drangen mit Erfolg in das bohnerzhaltige Flussbett bei Neuhausen. Viel "Zivilisationserz" fanden wir auch von der in dieser Gegend blühenden Metallindustrie mit ihren Giessereien und Walzwerken. Angespornt von winzigen Goldplättchen stiessen wir mit den Goldwaschrinnen gegen die Rheinmitte vor, beobachtet von zahlreichen Spaziergängern mit fragenden und staunenden Gesichtern.

Unser Abstecher zum Schaffhauser Rhein war kein Reinflall. Begeistert ob dem gewaschenen Gold, wenn auch in kleiner Menge, machten wir der Munotsstadt eine kurze Aufwartung. Und eines bleibt gewiss, wir stehen wieder einmal rein in den Rhein!

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1990
Copyright © 1990 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Protokoll der Generalversammlung vom 20.5.1990

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Assoziacione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

Von Roland Brunner
Goldwäscherzytig Nr. 3/1990

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1990](#)

Generalversammlung der Schweizerischen Goldwäschervereinigung vom 20. Mai 1990, 17.00h im Restaurant Bergruh, Bramboden. Anwesend: 56 Personen. Entschuldigt: 9 Personen

1. Wahl der Stimmzähler

Bruno Bieri und Werner Höltschi werden gewählt.

2. Protokoll der Gründungsversammlung

Es wird kein Verlesen gewünscht.

3. Mutationen

Seit der Gründung des Vereins kamen 134 neue Mitglieder zur SGV. Sie werden zusammen mit Markus Zuber und Carla Dubach einstimmig in den Verein aufgenommen. Beim Verlesen der neuen Mitglieder wird Walter Stadler aus Sursee, erster Schweizermeister im Goldwaschen, mit Applaus begrüsst.

Damit zählt der Verein nunmehr 170 Mitglieder.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Am 14. Januar 1989 wurden im Rest. Reussfähre in Luzern die SGV gegründet. 34 Gründungsmitglieder setzten die Statuten fest und wählten den Vorstand. Unsere Ziele wurden wie folgt umschrieben: Förderung der Kameradschaft, Austausch von Informationen, Organisation von Meisterschaften und die Schaffung einer Dokumentationsstelle. Diese ist in der Zwischenzeit entstanden. Sie wird von Stefan Grossenbacher aus Wimmis betreut. Literatur, Zeitungsberichte usw. werden gerne angenommen.

Die "Goldwäscherzytig" erscheint vierteljährlich und fand ein gutes Echo. Fünf Nummern sind bis jetzt erschienen. Besten Dank all jenen, die uns dabei geholfen haben. Besonderen Dank gebührt Victor Jans, der das ganze Heft auf seinem Computer herstellt. Auf Beiträge aus unserem Leserkreis freuen wir uns immer.

Besten Dank auch unseren Inserenten. Die Nr. 3/89 wurde von der Firma Industrie Leasing AG, Zürich, zur Gänze gesponsert. Drei Mitglieder führten als Gegenleistung die Firma zu einem Goldwasch-Ausflug an die Gr. Fontanne. Unsere Zeitung hat eine Auflage von durchschnittlich 250 Ex. Eine kleine Reserve für spätere Mitglieder wird aufgehoben.

Die Mitgliederzahl ist auf erfreuliche 170 gestiegen.

Das grosse Ereignis in unserer jungen Vereinsgeschichte war zweifellos die Durchführung der 1. Schweizermeisterschaften im Goldwaschen. Nur mit dem grossen Einsatz des OKs und der Bevölkerung von Hergiswil war dieser Anlass möglich. Besten Dank allen Beteiligten. Zum guten Gelingen trugen auch die Sponsoren bei. Der erfreuliche finanzielle Erfolg stellt unsere Vereinigung auf eine solide Grundlage.

Verbunden mit der SM waren auch viele Radio-, TV- und Zeitungsmeldungen im In- und Ausland.

Schweizer Meister wurde Walter Stadler, Schweizer Meisterin Renate Pfander.

Am gelungenen Anlass im Festzelt erhielt unsere Vereinigung eine Standarte geschenkt von Gisela und Rolf Amrein, Luzern, die wir an künftigen Meisterschaften tragen wollen.

Sieben Sitzungen des OK sind den SM vorausgegangen. Ein Buch unseres OK-Präsidenten Bruno Bieri wird demnächst erscheinen. Eine Videoaufzeichnung über die Meisterschaften ist bei T. Obertüfer zu kaufen.

Ein gemeinsames Goldwaschen bei Doppleschwand hatte einen guten Erfolg. Ca. 60 Personen nahmen daran teil.

Eine geplante Besichtigung einer Goldscheideanstalt wurde aus Sicherheitsgründen leider von der betroffenen Firma abgelehnt. Für die neue Saison wünsche ich allen Glück Auf zur Goldsuche! Peter Pfander

Mit grossem Applaus wird die Arbeit des Präsidenten verdankt und der Jahresbericht gutgeheissen. Es liegt an unserem Präsidenten, dass der Verein viel an Popularität gewonnen hat.

5. Revisorenbericht

T. Obertüfer erläutert die Schlussabrechnung der Schweizermeisterschaft 1989. Sie trug dank den mit enormem Engagement von unserem Mitglied Kurt Schärli motivierten Sponsoren entscheidend zum heutigen Vereinsvermögen von 12'419.- Fr. bei.

F. Wermelinger erläutert die Jahresrechnung und dankt weiteren Gönnern des Vereins: Der Industrie Leasing AG (Fr. 500.-), der Fam. Koch vom Rest. Bramboden (Fr. 100.-), der Luzerner Landbank (Fr. 250.-), der Walter Zemp Sanitär AG (Fr. 650.-), der Marina Travel Bern (Fr. 75.-) sowie all den Inserenten der Goldwäscherzytig.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresbeiträge

Die bisherigen Beiträge (Fr. 25.- für Erwachsene, Fr. 10.- für Jugendliche bis 18) werden beibehalten.

7. Tätigkeitsprogramm 1990

- Die SM findet zukünftig alternierend mit den Oesterreichischen Meisterschaften alle 2 Jahre statt. 1991 wird sie mit grosser Wahrscheinlichkeit in Trubschachen durchgeführt. Am 18. Aug. findet eine Demonstration für die verantwortlichen Personen im Chrümpelgraben statt.

- Goldbibliothek: Stefan Grossenbacher, Bibliothekar und Medienverantwortlicher der SGV, orientiert kurz über den gegenwärtigen Stand. Vom Vorstand wurde bereits eine Menge Material (Bücher, Videos, Artikel) zusammengetragen, welches nun laufend ergänzt wird. Er bittet alle Mitglieder, ihm Unterlagen und Informationen zukommen zu lassen, damit er sie zentral im Computer erfassen und allen interessierten Mitgliedern zur Verfügung stellen kann. Die Adresse von Stefan Grossenbacher: Baumgartiweg, 3752 Wimmis.

- Voraussichtlich am Samstag, 15. September findet im Bramboden ein Goldwäscherfest mit den WM-Rückkehrern aus Dawson City (Kanada) statt. Das genaue Programm folgt im nächsten Heft.

- Ende Oktober/Anfang November wird Herr Robert Maag in Luzern einen Vortrag mit Film zum Thema "Kulturgeschichtlicher und geologischer Querschnitt des Napf- und Rheingoldes" halten.

Der Protokollführer: Roland Brunner

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1990
Copyright © 1990 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

sgv@goldwaschen.ch



Die SGV-Gold-Dokumentationsstelle

Von Stefan Grossenbacher
Goldwäscherzytig Nr. 3/1990

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**

Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1990](#)

Nun gibt es sie also doch, die angekündigte Gold-Bibliothek. Sie befindet sich in Wimmis unter folgender Adresse:

SGV-Dokumentationsstelle
Stefan Grossenbacher
Baumgartstrasse
3752 Wimmis
Tel. P: 033/57 16 73 G: 033/55 26 72 bzw. 033/55 27 26
(Geschäftsnummern nur noch bis 26. Aug. 90 gültig)

Organisation

Die Bibliothek verfügt über Bücher, Zeitschriften, Videos, Karten, Zeitungsartikel und eine Kartei von käuflicher Literatur. Sämtliches Material wurde auf Computer aufgenommen und kann bei Bedarf nach Land, Autor, Titel, Jahrgang oder Stichworten abgerufen werden. Und damit Ihr immer auf dem Laufenden bleibt, werden die wichtigsten Neuzugänge in der Goldwäscherzytig abgedruckt.

Zugriff

Wer Informationen benötigt oder etwas ausleihen möchte, kann mir dies telefonisch oder per Post mitteilen. Bücher, Videos und Karten werden für einen Monat ausgeliehen. Von Zeitschriften und Zeitungsartikeln werden Kopien angefertigt. Wer Interesse hat, kann nach Absprache auch persönlich vorbeikommen.

Da ich die Bibliothek persönlich verwalte, kann es auch mal vorkommen, dass ich nicht erreichbar bin (Ferien!). Damit in dieser Zeit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist, wird mein Bruder Fredy unter obgenannter Adresse und Telefonnummer sämtliche Aufträge entgegennehmen.

Kosten

Die Bücher-, Video- und Kartenausleihe ist für Mitglieder gratis. Müssen Fotokopien angefertigt werden, so kosten diese pro Stück 20 Rappen. Die Portospesen könnt Ihr mir bei Rückgabe des ausgeliehenen Materials ev. in Form von Briefmarken beilegen.

Achtung!

Die SGV gedenkt, in Zukunft weitere Literatur über Gold zu beschaffen. Aus diesem Grund wäre ich Euch dankbar, wenn Ihr mich auf neue Bücher, Videos oder Zeitschriften aufmerksam machen würdet. Ebenfalls nehme ich gerne Kopien von Zeitungsartikeln entgegen.

In Erwartung einer grossen Nachfrage!

Der Bibliothekar

Stefan Grossenbacher

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1990
Copyright © 1990 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

sgv@goldwaschen.ch